

Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen zc.
an Provinzialbeamte und von Wittwen- und
Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren
Hinterbliebene.

Haushaltsplan

zur

**Zahlung von Pensionen zc. an Provinzialbeamte und von
Wittwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren
Hinterbliebene**

für die Rechnungsjahre

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902

und

vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für die Rechnungs- jahr 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahr 1899 u. 1900.
1	2	3	4	
I.	1	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	1 800	—
	2	Die Hälfte der für Chaussee-Polizeiübertretungen auf den ehemaligen Bezirksstraßen eingehenden Strafgebühren	2 200	2 190
	3	Ordnungsstrafen der Provinzialbeamten	80	160
	4	Beitrag des für die Straßenvverwaltung angenommenen Obstautechnikers Professor Arnold in Wittburg zur Wittwen- und Waisenfürsorge	12	12
	5	Beiträge des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen für die Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen der Rheinprovinz zur Wittwen- und Waisenfürsorge	2 660	1 676
	6	Beiträge des Vereins zur Erziehung und Pflege katholischer idioter Personen zu Essen für die an der Idioten-Erziehungsanstalt zu Essen-Huttrop angestellten Lehrpersonen	910	—
	7	Beitrag der Genossenschaft für Melioration der Erstniederung für die von dieser Genossenschaft angestellten oberen Genossenschaftsbeamten (Rentant, Kamalinspektor)	960	—
		Summe Titel I.	8 622	4 038
II.	1	Zuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan	145 761 42	130 000
		Zu übertragen	145 761 42	130 000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
1 800	—	Der Pensionsfonds schloß beim Zinsabfluß am 18. Juli 1900 mit einem Baarbestande von 62 767,86 M. ab. Von diesem Bestande sind 60 000 M. bei der Landesbank gegen 3% Zinsen hinterlegt worden.
10	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1898 . . . 2 237,15 M. 1899 . . . 2 199,66 „ zusammen 4 436,81 M. oder durchschnittlich 2 218,40 M.
—	80	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1898 . . . 90 M. 1899 . . . 37 „ zusammen 127 M. oder durchschnittlich 63,50 M.
—	—	Der Betrag von 12 M. besteht aus 2% von der dem p. Arnold aus Provinzialfonds gewährten Remuneration von 600 M.
984	—	Durch den Beitritt neu angestellter Direktoren und in Folge von Gehaltsaufbesserungen haben sich die Beiträge erhöht. Der zur Zeit zu zahlende Betrag von 2660 M. setzt sich aus 4% der Dienstlohnsumme der mit Pensionsberechtigung angestellten Winterschuldirektoren (Gehalt nebst Wohnungszuschuß oder Werth der freien Dienstwohnung) zusammen. Der 4% des Dienstlohnsummens betragende Beitrag, welcher nach § 11 des abgeänderten Statuts der Winterschulen des landwirtschaftlichen Vereins mit 2% von den Direktoren und mit 2% vom Verein zu tragen ist, wird auf Grund eines Beschlusses des Centralkartellrats für die genannten Schulen zum vollen Betrage aus der Centralkasse des Vereins bestritten.
910	—	Laut des mit dem neben genannten Verein auf Grund Beschlusses des 41. Rheinischen Provinziallandtags in der Plenarsitzung vom 7. Februar 1899 und mit Genehmigung des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 4.5. Oktober 1899 abgeschlossenen Vertrages vom 20./26. Oktober 1899 hat der Provinzialverband die Verpflichtung zur Zahlung von Pensionen sowie von Wittwen- und Waisengeldern an die Lehrpersonen der betr. Anstalt bezw. deren Hinterbliebene vom 1. April 1898 ab übernommen; der Verein ist dagegen verpflichtet, von diesem Zeitpunkte ab für jede Lehrperson und zwar für Lehrerinnen 10%, für Lehrer 15% des jeweiligen Ruhegehaltsberechtigten Dienstlohnsummens an den Pensions-Haushaltsplan als Beitrag zu entrichten. Für die in den Ruhestand verletzten Lehrer ist nach Maßgabe des Vertrages ein Wittwen- und Waisenkassenbeitrag von 5% des Ruhegehalts zu leisten.
960	—	Es wird auf die besondere Vorlage, Verhandlungen, Anlage Nr. 39 Bezug genommen.
4 664	80	
4 584	—	
15 761 42	—	Zur Bestreitung der Pensionen der Beamten und der Kosten der Fürsorge für die Hinterbliebenen derselben sind 15% der pensionberechtigten Durchschnittseinkommen aller Beamtenstellen vorgesehen. Die Erhöhung des Zuschusses ist auf die Vermehrung etatsmäßiger Stellen einzelner Beamtenklassen, auf die Erhöhung der Emolumente für die Anstaltsbeamten sowie insbesondere darauf zurückzuführen, daß der Berechnung die Gehälter nach dem neuen Besoldungsplan zu Grunde gelegt sind, was beim vorigen Haushaltsplan noch nicht geschehen ist.
15 761 42	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2		3	4
II.		Uebertrag	145 761 42	130 000 —
	2	Zuschuß der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“	33 036 15	24 185 40
	3	Zuschuß der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	25 793 70	22 392 —
	4	Zuschuß der Landesbank der Rheinprovinz	21 763 20	16 949 85
	5	Zuschuß aus dem Haushaltsplan über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger	1 548 15	1 037 10
	6	Zuschuß des Landarmenhauses in Trier	2 766 —	2 592 53
	7	Zuschuß zur Bestreitung von Pensionen der Landwirtschaftslehrer u. an den Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg	11 101 20	9 444 54
	8	Zuschuß der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen in Trier und Kreuznach	2 928 —	1 395 —
	9	Zuschuß der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	10 318 50	9 104 55
	10	Zuschuß der Provinzial-Straßenverwaltung	70 000 —	70 000 —
		Summe Titel II.	325 016 32	287 100 97
III.	1	Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	61 68	61 03
		Summe für sich.		
Wiederholung.				
I.		Strafen, Beiträge u.	8 622	4 038
II.		Zuschüsse	325 016 32	287 100 97
III.		Sonstige Einnahmen	61 68	61 03
		Summe der Einnahme	333 700	291 200

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	
15 761 42	—	
8 850 75	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 1. Der daselbst in zweiter Linie angegebene, die Erhöhung des Zuschusses bedingende Grund kommt hier nicht in Betracht.
3 401 70	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2. Das Dienstverdienst des Direktors ist unberücksichtigt geblieben, da das an denselben evtl. zu zahlende Ruhegehalt aus Societätsmitteln zu bestreiten ist.
4 818 35	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 1.
511 05	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2.
173 47	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 1. Der daselbst in erster Linie angegebene, die Erhöhung des Zuschusses bedingende Grund ist hier nicht zutreffend.
1 656 66	—	Der höhere Zuschuß ist durch die Aufbesserung der Gehälter dieser Lehrpersonen sowie durch die Bewilligung von pensionsberechtigten Gehaltszulagen an verschiedene derselben herbeigeführt.
1 533 —	—	Der Zuschuß der Wein- und Obstbauschule in Trier ist infolge Zugrundelegung der Gehälter nach dem neuen Besoldungsplan und infolge Erhöhung der Emolumente von 1396 M. auf 1464 M. gestiegen. Der Zuschuß der neu errichteten Wein- und Obstbauschule in Kreuznach ist mit dem gleichen Betrage von 1464 M. hinzugekommen.
1 213 95	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2.
—	—	Der Zuschuß von 15% der Durchschnittsdienstverdienste hat hier nicht eingestellt werden können. Der Zuschuß würde sich mit 15% auf rund 68 100 M. berechnen, während über 83 300 M. an Pensionen zu zahlen sind. Mit Rücksicht hierauf ist der bisherige Zuschuß in den Haushaltsplan eingestellt worden.
37 915 35	—	
—	65	
4 584	—	
37 915 35	—	
—	65	
42 500	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4
I.	Pensionen und Wartegelder von Beamten. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.)		
1	Pensionen von Beamten der Centralverwaltungsbehörde	48 000	32 670
2	Desgleichen von den bei der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ beschäftigt gewesenen Beamten der Centralverwaltung	1 772	1 304
3	Desgleichen von Beamten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft	2 974	—
4	Desgleichen von Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	8 944	5 244
5	Desgleichen von Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	9 658	9 658
6	Desgleichen von Beamten der Provinzialanstalten:		
	a. des Landarmenhauses in Trier	6 400	5 588
	b. der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler	13 500	15 500
	c. „ Provinzial-Gebammen-Lehranstalt in Köln	—	3 600
	d. „ Provinzial-Taubstummeneinstalt in Aachen	918	918
	e. „ „ „ „ Brühl	761	761
	f. „ „ „ „ Neuwied	517	517
	g. „ Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt in Düren	4 006	—
	h. „ ehemaligen Irrenanstalt in Siegburg	534	534
	i. „ Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Andernach	2 662	2 014
	k. „ „ „ „ „ Bonn	5 127	3 528
	l. „ „ „ „ „ Düren	2 928	3 596
	m. „ „ „ „ „ Grafenberg	5 621	3 406
	n. „ „ „ „ „ Merzig	1 292	1 292
	Zu übertragen	115 614	90 130

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
15 330	—	Es werden an 10 Pensionäre 40 331 M. Pensionen gezahlt. Hinzugetreten sind die Ruhegehälter des Maschineningenieurs Warnik (3000 M.), der früheren Landessekretäre Herber (2333 M.) und Raabberg (3399 M.), des pensionirten Sekretärs Barthel (2348 M.) sowie des vom 1. 10. 1900 ab in den Ruhestand versetzten Ranglisten Dillen (1351 M.); der frühere Provinzialrath Forster und der Bote Quidemann sind gestorben, deren Pensionen daher mit 3750 M. bzw. 1020 M. jährlich in Fortfall gekommen. Bei Beginn der laufenden Haushaltsperiode betrug die Summe der Pensionen 32 670 M. Mit Rücksicht auf die eingetretene Steigerung werden 48 000 M. eingestellt.
468	—	2 Pensionäre beziehen ein Ruhegehalt von zusammen 1772 M. Der Mehrbetrag von 468 M. ist die Pension des früheren Boten Korfmacher.
2 974	—	Der Sekretär Schröder ist vom 1. 10. 1899 ab mit einer Pension von jährlich 2974 M. in den Ruhestand versetzt worden.
3 700	—	3 Pensionäre erhalten zusammen 8944 M. Ruhegehalt. Der Mehrbetrag von 3700 M. stellt die Pension des früherenendanten Alce dar.
—	—	Zur Zeit werden an 8 pensionirte Beamte im Ganzen 9658 M. Ruhegehalt gezahlt.
812	—	5 Pensionäre haben zusammen 6400 M. Pension zu beziehen. Der frühere Werkmeister Schmitt ist mit einem Ruhegehalt von 812 M. hinzugetreten.
—	2 000	An 17 pensionirte Beamte werden im Ganzen 12 414 M. Pensionen gezahlt. Der pensionirte Werkmeister Leid und die Aufseher a. D. Becker, Rosenstein, Saegeer sowie die pensionirten Aufseherinnen Schmidt, Remm und Altvater sind gestorben; hinzugetreten sind die Ruhegehälter der früheren Aufseher Friedrich und Steffens.
—	3 600	Der frühere Direktor Dr. Binsbaum, welcher 3 600 M. Pension bezog, ist gestorben.
—	—	Der Betrag von 918 M. wird an einen pensionirten Taubstummenlehrer gezahlt.
—	—	Ein früherer Lehrer bezieht 761 M. Ruhegehalt.
—	—	517 M. Pension sind an eine frühere Lehrerin zu zahlen.
4 006	—	An einen pensionirten Lehrer sind 3 004 M. und an 2 frühere Wärterinnen im Ganzen 912 M. Ruhegehalt zu zahlen.
—	—	2 Pensionäre haben zusammen 534 M. Pension zu beziehen.
648	—	4 frühere Beamte erhalten Pensionen im Gesamtbetrage von 2 662 M., hinzugelommen ist das Ruhegehalt der früheren Oberwäscherin Windheuser mit jährlich 648 M.
1 599	—	An 5 Pensionäre wird der Betrag von 5 127 M. gezahlt. Hinzugetreten ist die Pension des früheren Oberpflegers Schönbrod (1 599 M.).
—	668	Es werden 2 928 M. Pension an 5 frühere Beamte gezahlt. Der ehemalige Pförtner Braun ist gestorben.
2 215	—	5 Pensionäre beziehen im Ganzen 5 621 M. Pension; hinzugetreten sind die Ruhegehälter von 3 weiteren in den Ruhestand versetzten Beamten mit zusammen 2 215 M.
—	—	1 292 M. Ruhegehalt sind an 2 pensionirte Beamte zu zahlen.
31 752	6 268	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1	2	3	4	
I.		Uebertrag	115 614	90 130
7		Pensionen von Beamten der Provinzial-Strassenverwaltung:		
	a.	von Landes-Bauinspektoren	11 634	11 634
	b.	von Landes-Bauamtssekretären	—	—
	c.	von Straßenaufsichtsbeamten	75 000	75 000
8		Pensionen von Beamten der Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg	3 516	3 516
		Summe Titel I.	205 764	180 280
II.		Reglementsmäßige Wittwen- und Waisengelder. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.) Für Hinterbliebene von Beamten:		
1		Der Centralverwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten, der Provinzial-Strassenverwaltung (ausschließlich der Straßen- aufsichtsbeamten)	35 000	35 000
2		der Centralverwaltungsbehörde, welche bei der Landes-Ver- sicherungsanstalt „Rheinprovinz“ beschäftigt waren	—	—
3		der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	—	—
4		„ „ Provinzial-Feuer-Societät	3 000	3 300
5		„ Landesbank der Rheinprovinz	4 000	5 000
6		im Straßenaufsichtsdienste	30 000	27 000
7		der Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg	2 000	640
8		„ landwirtschaftlichen Winterschulen (Direktoren)	1 300	1 460
		Summe Titel II.	75 300	72 400

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
31 752	6 268	
—	—	3 pensionirte Landes-Bauinspektoren erhalten Ruhegehälter von zusammen 11 634 M.
—	—	An 35 pensionirte Straßenaufsichtsbeamte sind im Ganzen 71 749 M. Pension zu zahlen.
—	—	Der frühere Director der Landwirtschaftsschule zu Cleve bezieht eine Pension von 3 516 M.
31 752	6 268	
25 484	—	
—	—	Es werden gezahlt an 39 Wittwen Wittwengelder von 28908,54 M.
—	—	„ 38 Waisen Waisengelder „ 4 272,60 „
—	—	zusammen 33 271,14 M.
—	—	Der bisherige Anfaß wird beibehalten.
—	300	Es werden gezahlt an 4 Wittwen Wittwengelder von 2 441,— M.
—	—	„ 1 Waise ein Waisengeld „ 67,80 „
—	—	zusammen 2 508,80 M.
—	1 000	Es werden gezahlt an 4 Wittwen Wittwengelder von 3 183,66 M.
—	—	„ 2 Waisen Waisengelder „ 226,27 „
—	—	zusammen 3 412,93 M.
3 000	—	Es werden gezahlt an 89 Wittwen Wittwengelder von 23 879,— M.
—	—	„ 55 Waisen Waisengelder „ 2 621,50 „
—	—	„ 5 Doppelwaisen „ 213,08 „
—	—	zusammen 26 713,58 M.
1 360	—	Es werden gezahlt an 2 Wittwen Wittwengelder von 820,20 M.
—	—	„ 3 Waisen Waisengelder „ 227,88 „
—	—	zusammen 1 048,08 M.
—	—	Der Witwe des an der Landwirtschaftsschule in Cleve classmäßig angestellt gewesenen Oberlehrers Dr. Brodamp ist nach Maßgabe des § 13 des Reglements, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Provinzialbeamten der Rheinprovinz, durch Beschluß des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 17. October 1900 ein Wittwengeld von 519,20 M. und ein Waisengeld von 127,68 M. jährlich vom 1. Januar 1901 ab auf jeberzeitigen Widerruf bewilligt worden.
—	160	Es werden gezahlt an 2 Wittwen Wittwengelder von 1 147 M.
—	—	„ 1 Waise ein Waisengeld „ 110 „
—	—	zusammen 1 257 M.
4 360	1 460	
2 900	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für die Rechnungs- jahr 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahr 1899 u. 1900.
1	2	3	4
III.	Laufende Unterstüßungen an frühere Beamte und an Hinterbliebene von Provinzialbeamten. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.) Für frühere Beamte bezw. für Hinterbliebene von Beamten		
1	der Centralverwaltungsbehörde	1 900	2 140
2	der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“	—	—
3	der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	—	—
4	der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	600	600
5	der Landesbank der Rheinprovinz	—	—
6	der Provinzialanstalten:		
	a. des Landarmenhauses in Trier	811	1 100
	b. der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler	1 814	1 722
	c. der Provinzial-Hebammen-Lehranstalten	—	—
	d. der Provinzial-Taubstummenanstalten	—	—
	e. der Provinzial-Blinde-Unterrichtsanstalten	—	—
	f. der ehemaligen Provinzial-Irrenanstalt in Siegburg	250	250
	Zu übertragen	5 435	5 812

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
	240	Es wird gezahlt: 1. an den früheren Bureauhilfsarbeiter Bleser eine Unterstüßung von 500 M. 2. „ die Witwe des Landestrathes Sittel „ „ „ 1400 „ zusammen 1900 M. Die Witwe des früheren Landtagskassendirektors Pech, welche eine Unterstüßung von 240 M. bezog, ist gestorben.
		Die Witwe des verstorbenen Inspektors Schelauke bezieht eine Unterstüßung von 600 M.
	229	Es wird gezahlt: 1. an den früheren Schneidermeister Billo eine Unterstüßung von 300 M. 2. „ „ Hörner Brüd „ „ 271 „ 3. „ die Witwe des früheren Oekonomie-Rathes „ „ „ 300 „ zusammen 871 M. Die Witwe des früheren Hausarztes Dr. Bleser ist gestorben.
92	—	Es wird gezahlt: 1. an den früheren Hüftaufseher Opler eine Unterstüßung von 216 M. 2. „ die Witwe des früheren Direktors Müller eine Unterstüßung von 600 „ 3. „ „ „ „ „ „ „ „ 108 „ 4. an die Witwe des früheren Werkmeisters Lindtau eine Unterstüßung von 108 „ 5. an die Witwe des früheren Kuffehers Benzentrath eine Unterstüßung von 108 „ 6. an die Witwe des früheren Kuffehers Giefenkirch eine Unterstüßung von 200 „ 7. an die Witwe des früheren Kuffehers Kahle eine Unterstüßung von 150 „ 8. „ „ „ „ „ „ „ „ 108 „ 9. „ „ „ „ „ „ „ „ 108 „ 10. „ „ „ „ „ „ „ „ 108 „ zusammen 1814 M. Die Unterstüßung der verstorbenen Witwe des früheren Kuffehers Rühler von 108 M. ist in Wegfall gekommen, dagegen diejenige der Witwe Giefenkirch hinzuge treten. An die Witwe des früheren Gärtners Koll wird eine Unterstüßung von 250 M. gezahlt.
92	469	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beitrag	
			für die Rechnungs- jahre 1901 u. 1902.	für die Rechnungs- jahre 1899 u. 1900.
1		2	3	4
III.		Uebertrag	5 435	5 812
	6	g. der Provinzial- Heil- und Pflegeanstalten:		
		1. zu Andernach	975	633
		2. zu Bonn	500	500
		3. zu Düren	200	200
		4. zu Grafenberg	300	300
		5. zu Merzig	1 084	1 084
	7	der Provinzial-Strafverwaltung	10 900	12 200
		Summe Titel III.	19 394	20 729
IV.	1	Für weitere Pensionen, Wittwen- und Waisengelder sowie Unterstützungen und zur Abrundung	33 242	17 791
		Summe für sich.		
		Wiederholung.		
I.		Pensionen von Beamten	205 764	180 280
II.		Reglementsmäßige Wittwen- und Waisengelder	75 300	72 400
III.		Laufende Unterstützungen an frühere Beamte und Wittwen von solchen	19 394	20 729
IV.		Für weitere Pensionen zc.	33 242	17 791
		Summe der Ausgabe	333 700	291 200
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	333 700	291 200

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5	6	7
92	469	
342	—	Es wird gezahlt: 1. an die frühere Wärterin Wittich eine Unterstützung von 175 M. 2. an die Wittwe des früheren Verwalters Gerlach eine Unterstützung von 200 „ 3. an den früheren Büroangestellten Zelarge eine Unterstützung von 600 „ zusammen 975 M. Die Unterstützung des verstorbenen Pflegers Kall von 258 M. ist in Fort- fall gekommen, dagegen diejenige des früheren Büroangestellten Zelarge hinzu- getreten.
—	—	Es wird gezahlt: 1. an den früheren Magazinwärter Jahnath eine Unterstützung von 200 M. 2. an die frühere Saccobermärterin Wendt 300 „ zusammen 500 M.
—	—	Der frühere Wärter Weber bezieht eine Unterstützung von 200 M.
—	—	An die Mutter des verstorbenen H. Kestel Dr. Qubertz wird eine Unterstützung von 300 M. gezahlt.
—	—	Es wird gezahlt: 1. an die frühere Pflegerin Sahnner eine Unterstützung von 330 M. 2. „ den früheren Wärter Hein eine Unterstützung von 200 „ 3. „ die frühere Saccobermärterin Schmitt eine Unterstützung von 554 „ zusammen 1 084 M.
—	1 300	Es werden z. B. an 5 frühere Straßenaufseher Unterstützungen von 2 735,— M. und an 31 Wittwen von Straßenaufsichtsbeamten Unterstützungen gezahlt in Höhe von 8 105,13 „ zusammen 10 840,13 M.
434	1 769	
—	1 335	
15 451	—	Der in einer Privat-Irrenpfleganstalt befindlichen Wittwe des früheren Begebau- inspector's von der Pfaffen wurde ein Pflegekostenzuschuß von täglich 1 M. bewilligt.
25 484	—	
2 900	—	
—	1 335	
15 451	—	
43 835	1 335	
42 500	—	
42 500	—	

Nr.	Titel	Mikrofilm	
		Blätter	Reifen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100